

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden
Mahlow und Glasow

1.3.2008 bis 31.5.2008



Glocke Mahlow

2 Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow

Liebe Leserinnen und Leser,

Am letzten Sonntag kamen unsere Kirchengemeinden zur Gemeindeversammlung zusammen. Die Mitglieder des Gemeindebeirates von 2005-2007 wurden* *mit Dank verabschiedet* *und die neu in den Dienst berufenen Mitglieder öffentlich vorgestellt. Es war eine Freude, ein Gremium vor sich zu haben, das weniger eine Struktur, als Themen und Aufgabenbereiche sichtbar macht und ihnen Gestalt/Person gibt, durch die sich unsere Kirchengemeinden zu erkennen geben wollen.

Nach der GKR-Wahl und mit dem neuen Gemeindebeirat machen wir uns wieder neu auf den Weg durch die nächsten drei Jahre. Neuanfänge liegen in der Natur der Nachfolgenden. Sie sind weniger die Nachfolger der Vorgänger innerhalb der gemeindlichen Organisation, als die Spurensucher unseres Mensch gewordenen Gottes mitten unter uns. Das macht es aus, dass Nachfolge nie die Wiederholung von etwas ist, sondern immer den Aufbruch jetzt und hier bedeutet. In diesem Sinne wird das gemeindliche Feld wieder neu bestellt. Pflügen, eggen, säen, schützen und ernten auch?

"Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes."
(Lukas 9,62)

Wer sich auf Bildern einen Bauern mit Gespann und Pflug ansieht, wird vermutlich wie ich schon beim Betrachten spüren, welche Kräfte dabei wirken. Die Erde wird umgewendet, aufgebrochen, Steine werden heraus geschleudert und das Verborgene wird sichtbar. Wer den Pflug führt, darf den Horizont nicht aus den Augen verlieren. Sonst ist das Feld zwar aufgerissen, aber nicht für die Saat vorbereitet. Wer seine Arbeit auf dem Feld beginnt muss wissen, worauf es ankommt.

Nun hat Jesus sein Wort für kein neu gewähltes Gremium gesagt. Es gilt für die Gemeinde, die Kirche und jeden einzelnen gleichermaßen. Es ist fern ab von jeder romantischen Vorstellung. Etwa dem gedanklichen Feierabendläuten vom nahe gelegenden Kirchturm und dem milden Licht der untergehenden Sonne. Dieser Vers bereitet eher darauf vor, dass Nachfolge vorsätzlich etwas Aufwühlendes ist. Die eigentliche Kraft zum Leben soll aus der Tiefe kommen können. Die Wurzeln der Saat sollen ihren Weg dahin finden. Der Umbruch ist nötig. Ein Mensch in der Nachfolge wird den Boden für das Himmelreich mitten unter uns und für sich nicht bereiten können, wenn er sich vor Umbrüchen fürchtet. Der Blick voraus wird in unserem Text betont. Was werden wird schenkt schon Nahrung, ehe die Saat aufgegangen und die Pflanzen gewachsen sind." Der Mensch lebt (eben) nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht" Zu Beginn seiner Reise nach Jerusalem ruft Jesus in die Nachfolge. Am Ende dieser Reise wird sein Tod am Kreuz sein. Das erschüttert die Welt. Der Umbruch ereignet sich. Alles wird umgewühlt und nichts bleibt wie es war. Nun kann Kraft zum Leben kann aus der Tiefe kommen. Die Wurzeln der neuen Saat können ihren Weg dorthin finden. Das sollten die Nachfolger und Nachfolgerinnen entdecken können.

Wir sind mitten in der Passionzeit, also wieder auf dem Weg nach Jerusalem. Für die Nachfolger und Nachfolgerinnen stellt sich erneut die Frage, wie weit sie sich nach vorn ans Kreuz wagen, ob sie den Tatsachen ins Auge sehen oder lieber zurück schauen. Das Kreuz liegt quer zur Alltäglichkeit und hat die glatte Oberfläche aufgerissen. Der Boden ist bereitet. Ist nicht eigentlich hier der beste Platz für das gemeindliche Feld? An den Früchten werden wir es erkennen.

*Gott befohlen auf allen Wegen ! Es grüßt Sie Ihre
Anne Lauschus*

GOTTESDIENSTE

	9.00 Uhr in der Dorfkirche Glasow	10.30 Uhr im Gemeindezentrum:
2.3.	Pfrn. Lauschus	Pfrn.Lauschus
9.3.	10.30 Familiengottesdienst Weltgebetstag Pfrn.Lauschus Gemeindezentrum	
16.3.	Pfrn. Lauschus	Pfrn.Lauschus
		10.30 Uhr Dorfkirche Mahlow:
21.3. Karfreitag, Abendmahl	Pfrn. Lauschus	Pfrn.Lauschus
23.3. Ostern	Pfrn. Lauschus	6 Uhr Taizeandacht mit anschließend Osterfrühstück 10.30 Uhr Oster- Festgottesdienst Pfrn.Lauschus
30.3. Abendmahl	Pfrn. Lauschus	Pfrn.Lauschus
6.4.	Vertretung	Vertretung
13.4.	Vertretung	Vertretung
20.4.	10.30 Uhr Glasow Konfirmandenvorstellung Pfrn. Lauschus 10.30 Uhr parallel Im Gemeindezentrum: Kindergottesdienst	
27.4. Abendmahl	10.30 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst für Familien im Gemeindezentrum Pfrn.Lauschus	
1.5.	Konfirmation Kirche Mahlow 12 Uhr	
3.5.	Konfirmation Kirche Mahlow 10 Uhr / 14 Uhr	
4.5.	Vertretung	Vertretung Gemeindezentrum mit Kindergottesdienst
11.5. Pfingsten	14 Uhr Festgottesdienst zum Pfingstfest und Glockenjubiläum Dorfkirche Mahlow 17.00 Uhr Konzert Handglocken	
18.5.	Pfrn. Lauschus	Im Gemeindezentrum Pfrn.Lauschus
25.5. Abendmahl	Pfrn. Lauschus	Pfrn.Lauschus

Andachten im Prießnitz-Haus

Jeweils jeden 1. Dienstag im Monat **4.3,1.4.,6.05** immer um **10:30 Uhr** mit
Katechetin Frau Krause

+ **Gottesdienst Pfrn.Lauschus: Sonntag, 20.3. und 8.5. , 10.30 Uhr**

Der Kindergottesdienst wird seit einiger Zeit von Konfirmanden vorbereitet und geleitet, und sie machen das mit viel Engagement. Parallel zum Gottesdienst für die „Großen“ findet er an jedem 3. Sonntag im Monat im Gemeindezentrum statt und gefällt den kleinen Teilnehmern sehr ! Wir danken Barbara Schüler, die die Konfirmanden auf ihre Aufgabe vorbereitet. **Kindergottesdienste im Ev. Gemeindezentrum, parallel zum Gottesdienst um 10.30 Uhr mit den Konfirmanden an jedem 3. Sonntag im Monat.**

**11.Mai Nacht der offenen Kirchen mit unserem Glockenjubiläum:
14 Uhr Gottesdienst, dann Kaffeetrinken und 17 Uhr Konzert !**

Am 9. März werden wir, wie an jedem 1. Sonntag im März, einen bunten Familiengottesdienst zum Weltgebetstag feiern. In diesem Jahr gehört eine fröhliche Kinderschar zu der Vorbereitungsgruppe, die schon fleißig bastelt und viel über Guyana erzählen kann. Die Exponate werden wir bewundern können und uns an den Farben satt sehen. Wenn sich Menschen überreden lassen guyanisch zu kochen, dann könnten wir uns sogar satt essen. Das Vorbereitungsteam und die Kita laden herzlich ein und vielmals grüßen!!!!!!!!!!!!!!!

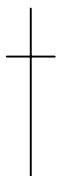
Amtshandlungen

Gestorben und kirchlich bestattet wurden

Klaus Wenske	
Sophie Borchardt	am 19.12.07 in Mahlow
Hans-Joachim Leue	am 28.12.07 in Mahlow
Ursula Andelewski	am 24.01.08 in Lichtenrade
Lieselotte Haufe	am 31.01.08 in Lichtenrade
Alfred Gleß	am 08.02.08 in Mahlow

Getauft wurden

Lea Maria Gajewski	am 11.11.07 in Diedersdorf
Rebeca Frings	am 09.12.07 in Mahlow
Leonie Frings	am 09.12.07 in Mahlow
Jonas Frings	am 09.12.07 in Mahlow
Leon Suner	am 26.12.07 in Lichtenrade
Leana Suner	am 26.12.07 in Lichtenrade
Leyla Suner	am 26.12.07 in Lichtenrade



Karsten Beetz

BESTATTUNGEN

- Erledigung aller Formalitäten, auch Beratungen zur Vorsorge-

Stefan-Zweig-Straße 24, 15831 Mahlow, Telefon: (03379) – 3 52 70

Rückblick und Aktuelles aus der Gemeinde ...kurz notiert

Weihnachtsrückblick:



Danke !

Sie haben uns eine große Freude gemacht.

Liebe Kirchengemeinde in Mahlow!

In Ihrer Gemeinde ist anlässlich des Martinstages im vergangenen Jahr **eine Spende in Höhe von 761,56 Euro** für unsere Waisenkinder in Äthiopien zusammen gekommen . Dies Geld wird uns helfen, die kleine Schule in Melka Jebedu um eine 3. und 4. Klasse zu erweitern.

Besonders erfreulich ist für mich, dass ich Ihnen von der Fertigstellung des neuen Küchengebäudes und eines weiteren Wohnhauses für 18 Kinder berichten kann. Das ist das Ergebnis unserer Spendenübergabe vom letzten Jahr. Vom Rest des Geldes werden 9 Doppelstockbetten gekauft, - und es reicht sogar noch, um 3 Duschen und 2 einfache Toiletten zu bauen. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben ! Das ist wirklich eine große Hilfe.

Im Namen der Kinder ganz herzlich

Ihre Erdmutter Krafft, HilfsWaise e.V.

LINDEN APOTHEKE

Leitung: Nicole Nicoleit

Bahnhofstraße 4

Tel: (03379) 206140

15831 Mahlow

www.linden-apotheke-mahlow.de



NEUE APOTHEKE

Sylwia Skopek-Parlow

Trebbiner Straße 19

Tel: (03379) 360061

15831 Mahlow

www.neue-apotheke-mahlow.de

Rutschiger Jahresanfang: Gleich nach einem gelungenen Rutsch ins Jahr 2008 konnten Marcel und ich dieses Jahr am 1. Januar mit einem kleinen Winterdienst einleiten. Leider blieb es dabei. Ein wenig mehr Schnee hätten auch wir uns gewünscht. Aufgrund der milden Witterung konnten wir und unsere fleißigen Mitarbeiter im Januar den Zaun um die Aufforstungsfläche fertigstellen. Von Sven Gora und Thomas Meyer mussten wir uns leider Ende Januar verabschieden. Dafür durften wir am 1. Februar Gerd Wodtke und Irene Putzler als neue Mitarbeiter begrüßen. Beide konnten sich gleich bei einem Einsatz zum Schutz der Friedhofsmauer bewähren. Ende Januar entfernte ein Baumkletterer an den Kirchen Mahlow und Glasow sowie auf dem Friedhof Mahlow Totholz aus den Bäumen, damit diese ohne Gefahr besucht werden können. Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben im neuen Jahr.
Marcel Geßner und Mike Binternagel



Der Zaun ist fertig.

v.L.n.R. Marcel Geßner, Sven Gora, Michael Schulz, Thomas Meyer, Mike Binternagel

**WALD
WIRTSCHAFT**
P. Cordy

- Brenn - Kamin - Nutzholz
- Forstarbeiten - mobil. Holzspalter
- Kiefer - Birke - Weißbuche -
Robinie vom Meter bis Kaminfertig
- Holz - Bauten - Schutz
- Garten - Landschafts - Pflege
- Rollrasen:
Verkauf - Anlieferung - Verlegung

Westgotenallee 1 • 15834 Rangsdorf

0162 - 300 87 87

Wir danken Herrn Cordy von der Fa. Waldwirtschaft für die Feuerholzspende zum Martinsfest

und Gärtnerei Schmidt , Familie Gerstung, sowie Familie Gebert für die Spenden der Weihnachtsbäume 2007.

Gemeindeversammlung 2008

Am 17.02.2008 fand die Gemeindeversammlung 2008 im Ev. Gemeindezentrum in der Rathenastr. 45 statt. Um 10.30 Uhr begann der Gottesdienst mit Liedern gesungen von der Gemeinde und unterstützt von der Band und dem Kirchenchor. Nach der Begrüßung zogen die Kinder in die Räume des Kindergartens, um unter Leitung der Konfirmanden Kindergottesdienst zu feiern.

Die Verabschiedung des Gemeindebeirates der Jahre 2005-2007 mit einem großen Dankeschön sowie der Einführung des neuen Gemeindebeirates waren offizieller Teil des Gottesdienstes. Frau Viktoria Löpelmann wurde feierlich als neues Mitglied des Gemeindegemeinderates eingeführt.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab der Gemeindegemeinderat, ausgeführt von Herrn Hans-Walter Ludwig, einen Bericht zu den aktuellen Entwicklungen in der Kirchengemeinde sowie den Themen, die dieses Jahr bei uns Mittelpunkt der Gemeindegemeindearbeit sind. Der Bau der beiden Toilettenhäuschen, für den schon viele Spenden eingegangen sind, geht voran. Inzwischen konnte unsere Architektin Frau Lieberwirth mit Denkmalpflege und kirchlichem Bauamt die Entwürfe besprechen und den Bauantrag einreichen.

Im dritten Teil der Gemeindeversammlung fand ein Ideenmarkt statt zu verschiedenen Kreisen und Projekten in der Kirchengemeinde. Ziel war es zu informieren und neue Interessenten und Mitarbeiter für die vielfältigen Aufgaben zu gewinnen.



Die Glieder der Kirchengemeinde konnten sich zu Themen wie Konfirmandenarbeit bei Herrn Hartmann, Mitarbeit im Jubiläumskomitee zum 5-jährigen Bestehen des Kindergartens und des Gemeindezentrums, vierteljährliche Geburtstagsfeiern für die Senioren ab 65 Jahren bei Herrn Wassing, sowie den Besuchsdienst im Eibl-Haus in

Mahlow bei Frau Dorit Schüler informieren. Der Weltladen verkaufte Produkte aus seinem Sortiment und freut sich über neue Ehrenamtliche wie Frau Maschke, Frau Pfarrerin Lauschus gab Auskunft über die Gesprächsreihe und es wurden neue Gemeindebrief-Austräger gesucht.

Die Kita –Erzieherinnen und Kinder führten musikalisch untermalt herrliche Tänze vor, die großen Beifall fanden!

Über das Vorhaben ein Denkmal für totgeborene Kinder auf unserem Friedhof zu gestalten und zu errichten gab Frau Petzold für die Arbeitsgruppe gerne Auskunft.

Der Weltgebetstag am 7. März und 9. März (Familiengottesdienst) zeigte erste Eindrücke zum diesjährigen Thema Guyana und Frau Dr. Kersting und Frau B. Schüler forderten zu Mitarbeit in der Vorbereitung auf.

Für den am Ostermorgen um 6.00 Uhr beginnenden Taizé-Gottesdienst sucht Kantorin Schäfer und der Chor noch Sänger und Sängerinnen sowie Musizierende, die Lust haben diesen Gottesdienst mit zu gestalten.

In diesem Jahr wollen wir darüber hinaus in einer Arbeitsgruppe mit Projekten der Ökumene beginnen. Spontan eröffnete Herr Martin Ludwig eine Diskussion über das Kriegerdenkmal auf dem Kirchhof der Dorfkirche Mahlow (siehe unten) . Im Anschluss an den Ideenmarkt konnten die vielfältigen Gespräche bei einer herzhaften Suppe weitergeführt werden. Wer Lust hat bei den genannten Themen mit zu machen kann sich gerne im Gemeindebüro melden!



Heldengedenken?

„Unseren Helden 1914 – 1918“ steht unter dem steinernen, schwert- bzw. lanzenbewehrten Krieger am Eingangsportal der Mahlower Kirchenmauer. Damit haben viele Gemeindemitglieder erhebliche Bauchschmerzen. Der nationalistische Geist, in dessen Namen hier an die gefallenen Soldaten des I. Weltkrieges erinnert werden sollte, führte nur zwanzig Jahre später – wieder von Deutschland ausgehend – zur größten Katastrophe des vergangenen Jahrhunderts. „Du sollst nicht töten“, „Schwerter zu Pflugscharen“, „Liebe deine Feinde“ sind klare Aussagen der Bibel, die besagtem Geist entgegen stehen. Sollten wir dies nicht auch nach außen hin deutlich machen, statt den „kalten Krieger“ für uns sprechen zu lassen? Sollten wir Letzterem nicht vielleicht etwas gegenüberstellen, was zum Ausdruck bringt, dass wir aus der Geschichte etwas gelernt haben? Vielleicht kein neues, großes Monument, stattdessen aber eine kleinere Tafel an der anderen Seite des Torbogens?

Über das Thema wurde auf der Gemeindeversammlung bereits rege diskutiert, weitere Stimmen und Meinungen aus der ganzen Gemeinde sind gefragt.

- Martin Ludwig-

Schöpfung bewahren

Auf dem Gelände unseres Gemeindezentrums findet man einen langgezogenen Hügel. Unter diesem befindet sich ein Keller, über dessen bisherige Nutzung verschiedene Meinungen kursieren. Heute ist er so feucht, dass er sich nicht einmal als Lagerraum eignet. Dafür wurde er von einigen heimlichen

Lebewesen der Nacht als Schlafplatz für den Winter entdeckt. Schon im letzten Jahr überwinterte dort eine Fledermaus versteckt in den vielen Spalten.



Diesmal haben zwei Fledermäuse den Weg in unseren Keller gefunden. Götz

Nessing, Artenbeauftragter im Landkreis, bestimmte sie als **Braune Langohren**. Damit wir unsere Gäste auch in den nächsten Jahren wieder begrüßen können, soll der hintere Teil des Kellers als Winterquartier für Fledermäuse ausgebaut werden. Dazu werden die Einflugmöglichkeiten verbessert und weitere Spalten und Hohlräume geschaffen. Damit wollen wir einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten. *Mike Binternagel*

Das **Braune Langohr** (*Plecotus auritus*) ist eine Fledermausart aus der Gattung der Langohren die zur Familie der Glattnasen gezählt werden. Das Fell des braunen Langohrs ist lang und locker und hat eine graubraune Farbe, die Unterseite und der Hals sind deutlich heller grau und tragen einen gelblichen Fleck. Das auffälligste Merkmal sind die Ohren, die mit etwa 4 Zentimeter Länge beinahe so lang sind wie der Körper. Braune Langohren erreichen eine Körperlänge von rund 42 bis 53 Millimeter, eine Spannweite von 24 bis 29 Zentimetern und ein Gewicht von 5 bis 11 Gramm.

Braune Langohren sind Waldbewohner. Sie bevorzugen lockere Laub- und Nagelgehölze oder Parkanlagen. Die Nahrung der Braunen Langohren bilden Insekten, zum Beispiel Raupen und Eulenfalder, die von Zweigen und Blättern geschnappt werden. *Aus: Wikipedia incl. Foto*

.... aus unserer Kita !

„ Halli, Hallo, mein Name ist Constance und seit November bin ich als Erzieherin in der Evangelischen Kita tätig.

Im Laufe meines Berufslebens habe ich schon in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen arbeiten dürfen. Dies waren: Kindergärten, Kurkliniken, Hotels, ein Privathaushalt und eine Heimgruppe, die ich auch leitete. Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit mit Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen habe ich darüber hinaus schon über 20 Jahre sammeln können, z.B. als Fachübungsleiter beim Eislaufen, Mitarbeiter in der Hausaufgabenbetreuung oder ehrenamtlicher „ Vorbereiter“ von Kinder- und Jugendgottesdiensten. In meiner Freizeit tobe ich mich beim Sport aus, lese gern und lasse meiner Kreativität freien Lauf.

Nach meinem überraschenden Einstieg, 2 Wochen früher als geplant durch eine Krankenvertretung und meiner dreimonatigen „Eingewöhnungszeit“ bin ich hier im Kindergarten gut angekommen. Ich bin jeden Tag aufs neue gespannt was der Tag mit den Minis in der Kita bringen wird und freue mich darauf.

Herzlichst Ihre **Constance Busch**

Am 24.01.08 wählten die Eltern, Erzieherinnen und auch der Träger der Kita einen neuen **Kita-Ausschuss**. Hochmotiviert und voller Ideen starten nun :

Frau Behnisch, Frau Wenk und Frau Sieber als Elternvertreter
Pfn. Lauschus, Frau Löpelmann und Herr Fuhrmann als Trägervertreter
Frau König, Frau Voigt und Frau Klaus als Vertreter der Erzieherinnen

Nachdem die langen Weihnachtsferien vorbei sind und auch unserer Personalnotstand

(Großen Dank auch hier an dieser Stelle nochmals an alle Helfer!) überstanden ist, finden viele Angebote im Rahmen des Projektes zum Weltgebetstag statt. Wir lernen dabei Leben und Leute in Guyana kennen. Im April (nach der Passions- und Osterzeit in der Kita) wollen wir die versteckten Begabungen der Erwachsenen und Kinder in der Kita ans Licht befördern. Wir entdecken Kunst in möglichst vielen Facetten. Geplant ist eine Kindervernissage, mal sehen.....

Kita-Termine:

März

9.3.08, 10.30 Uhr im Gemeindezentrum Wir feiern den Weltgebetstag!

12.3.08, 19.00 Uhr in den Morgenkreisen Basteln der Osterkörbchen mit den Eltern

19.3.08, 10.00 Uhr in der Kita Passionsandacht

25.3.08, 10.00 Uhr Osterkörbchen suchen

April „Kunst-Entdecken“ in der Kita

24.4.08, 19.00 Uhr Elternversammlung der Milchzahnbande

Wir besprechen den Abschlusstag und die Kita-Fahrt

Mai

2.5.08 Schließtag der Kita

9.5.08, 10.00 Uhr in der Kita Pfingstandacht

28.5.08 9.00 Uhr- 17.00 Uhr Team-Tag in der Kita, Die Kinder werden von den anderen Mitarbeitern der Kirchengemeinde betreut.

Wir freuen uns auf euch und Sie, Kommen Sie ruhig mal vorbei.

Herzlichst grüßt , Das Kita-Team und Anke Michler

Regelmäßige Arbeitszweige

Mutter-Kind-Gruppe (2-2 1/2 Jahre) mittwochs ab 9.00 Uhr zum gemeinsamen Spielen und Singen. (Diana Wilczynski Tel: 370106)

Wer möchte für eine neue um sich herum Krabbelgruppe sammeln ? Sie sind herzlichen Willkommen. Absprachen über das Gemeindebüro.

Kinderkreis für Kindergartenkinder in der Kita „Spektaculum“ in der Berliner Str. , montags um 14.30 Uhr mit Frau Etna Krause

Religionsunterricht:

Kopernikus Gymnasium Blankenfelde: K. Weyer, Anne Lauschus und Frau Mahler-Hapke
Herbert-Tschäpe-Grundschule: Frau Paetzold ; Grundschule Astrid Lindgren : Frau Braun, Anne Lauschus und Frau Schultz; Grundschule Dahlewitz: Frau Dewello-Schleh. Eltern können ihre Kinder jederzeit in der Schule anmelden.

Die Kinderwerkstatt gibt Kindern die Möglichkeit Gemeindeleben „handgreiflich“ mitzugestalten. Sie trifft sich dienstags um 16.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindezentrum.

-Thomas Hartmann-

Tanz & Spaß: Seit August 2006 treffen wir uns regelmäßig jeden Freitag um 20:00 Uhr im Gemeindehaus zu Tanz und Spaß. Zunächst begannen wir nur mit zwei Paaren, doch mittlerweile marschieren wir eifrig auf das zehnte Teilnehmerpaar zu, so dass wir jederzeit ein munteres Zusammensein bieten können. Standard- und Lateinamerikanische Tänze stehen auf dem Programm, und dies geht auch ohne Vorwissen. So sind neue Teilnehmer immer herzlich willkommen.

An alle Konfirmanden und Konfirmandeneltern :

Im Juni fahren wir vom 6.-8.6. nach Hirschluch (Tel. 03379/ 37 44 07, E-Mail: Anne-Lauschus@web.de [\[mailto:Anne-Lauschus@web.de\]](mailto:Anne-Lauschus@web.de))

Neue Termine der Vor-Konfirmanden bitte beachten: 24.5. und 12.7.



„Konfi“

Wir stechen wieder in See

In der ersten Ferienwoche, in den Sommerferien, gibt es wieder den riesen Spaß auf dem Wasser. Im letzten Jahr war es die "Testfahrt". Der Test lief ganz gut. Also gibt es in diesem Jahr eine Neuauflage. Besonders die im Frühjahr Konfirmierten, aus Mahlow, Blankenfelde, Dahlewitz und Diedersdorf, sind eingeladen. Wir haben noch mal eine ganz andere Möglichkeit uns kennen zu lernen und miteinander gute Erfahrungen zu machen. Der genaue Termin ist bei mir zu erfahren. Die Tour findet wieder ab Erkner statt. Ich freu mich drauf und warte auf Eure Anmeldung. Auch im letzten Jahr Konfirmierte dürfen natürlich mit.
Thomas Hartmann.

„Was ich schon immer wissen wollte“ Immer wieder treffe ich auf Menschen, die sich sehr dafür interessieren, wie das mit dem Christsein so ist, was man/frau denn glaubt und wie man/frau betet. „Was ich schon immer wissen wollte“ ist der Name für einen Gesprächskreis, der sich mit den Grundlagen des christlichen Glaubens beschäftigt. Die Teilnahme an diesem Gesprächskreis kann auch als Vorbereitung zur Taufe genutzt werden. Alle weiteren Termine werden dann vereinbart.
Anfragen bitte an Anne Lauschus

Frauenkreis: am 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Lädt am 7. März um 19,00Uhr alle ein, den Weltgebetstag im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde zu feiern. Die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2008 steht unter dem Motto: "Gottes Weisheit schenkt neues Vertrauen". Frauen aus Guyana, dem früheren British Guyana, das seit 1966 unabhängig ist, haben die Liturgie vorbereitet.

Sie sind voller Zuversicht, daß sie mit Gottes Hilfe neue Wege im Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen finden werden. Sie ermutigen auch uns, Menschen die mit HIV infiziert sind, vorurteilsfrei und unterstützend zu begegnen. Die Frauen erinnern uns daran, daß mit Hilfe der göttlichen Weisheit neue Einsichten möglich sind. Nach dem Gottesdienst essen wir gemeinsam. Alle sind herzlich eingeladen.

Danach wieder:

Am 17.03 und am 19.05. im Evang. Gemeindezentrum in Blankenfelde

Am 21.04 im Evang. Gemeindezentrum in Mahlow.

"Neue" sind immer herzlich willkommen!

Katechetin Etna Krause Tel: 373707

Gesprächsabend-----29.2.08/ 19.30 Uhr/ Evangelisches

Gemeindezentrum Mahlow, Rathenastr.45:

"Rechtsextremismus in Brandenburg", so heißt das im vergangenen Jahr erschienene Buch, dessen Mitautor Dr. Gideon Botsch, (MMZ), am Freitag, den 29. Februar 08, um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum noch einmal zu uns nach Mahlow kommen wird. Sein vortragendes Gespräch wird er mit eben diesem Thema beginnen,

„Was ist Rechtsradikalismus in Brandenburg?“-

Definitionen, Problemdimension und Erscheinungsformen

Mit Axel's Fahrschule Kröten sparen

Intensivkurs über die Osterferien Theoriegrundstoff in nur 6 Tagen

Schnell anmelden

Preisliste (neu) z.B. Klasse B: Stand 01.10.07 (alles incl. MWSt)

Anmeldung inklusive Theorieunterricht: 75,00€

Fahrstunde (45min) : 24,75€

Fahrstunde (40min) : 22,00€

Sonderfahrt (45min) : 33,00€ (5xÜberland-,
4xAutobahn,3xNachtfahrten)

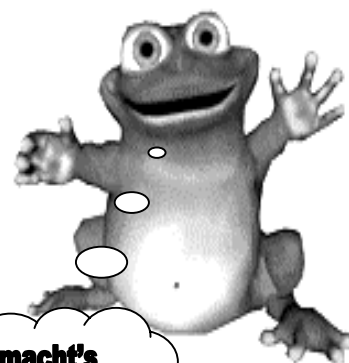
Vorstellung zur Theorieprüfung: 24,00€ +DEKRA(11,07€)

Vorstellung zur Praxisprüfung: 75,00€ +DEKRA(ca.85 €)

Wo? Heimstättenstr. 5a 15831 Mahlow, direkt neben dem

3. Weltladen **Telefonnummer:** 03379/372877 oder 0172/8759713

Weiteres unter: www.fahrschule-axel.de



**Axel macht's
möglich**

Theorieunterricht immer
Montag und Donnerstag
von 19:00 Uhr bis 20:30

Musik in unseren Kirchen

Sonntag, 2. März 2008, 16 Uhr Evang. Dorfkirche Mahlow
Gabriel Fauré – Requiem

Klassiks' s. Te
Kammerchor der Leo Kestenberg Musikschule Berlin
 Katharina Ostendorf - Sopran
 Hans-Joachim Straub - Bariton
 Frank Asmis - Orgel
 Eintritt frei

Osternacht 2008

Karsamstag, 22.3.08 21 Uhr Dorfkirche Mahlow

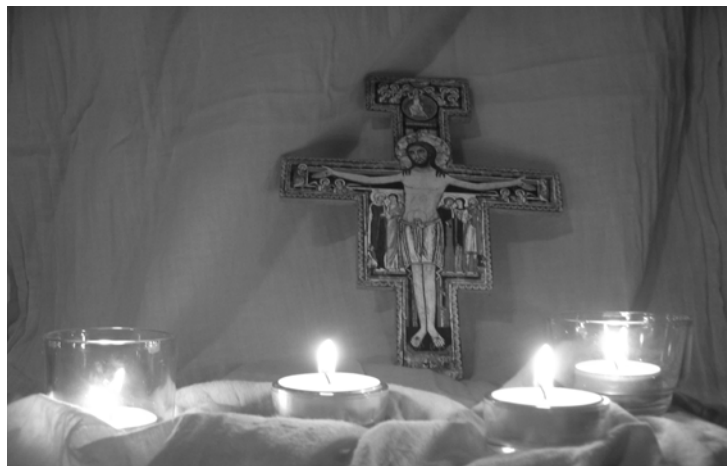
Musik für Blockflöten und Cembalo

Artur Dan – Blockflöten
 Werner Stoll – Cembalo
 Es erklingen Werke von Jacob van Eyck, J.B. Loeillet, J.S.Bach u.a.

Taizé – Gottesdienst

*Ostersonntag,
23.3.2008 6.00 Uhr*

Dorfkirche Mahlow



Musik in unseren Gemeinden, im Gemeindezentrum:

Minisingers (Vorschulkinder)	mittwochs	15.00 bis 15.30 Uhr
Kinderchor für alle Kinder ab 1.Klasse	dienstags	15.30 bis 16.30 Uhr
Bandprojekt	mittwochs	ab 16.00 Uhr
Jugendchorprojekt (ab 7.Klasse)	mittwochs	ab 17.00 Uhr
Blockflötenkreis	mittwochs	nach Absprache
Chor für Erwachsene	dienstags	20.30 - 22.00 Uhr

Leitung: Kantorin Christine Schäfer

Seniorenkreis:

1. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Gemeinde-Cafeteria
(Geschichten, Basteln, Erzählen, Singen, Spielen, Besuchen und mehr mit Etna Krause)
 2. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Seniorennachmittag
(Pfarrerin Lauschus lädt zur thematischen Arbeit ein)
 3. Dienstag im Monat 12.00 Uhr Gemeinsame Mittagstafel zum Selbstkostenpreis
(Anmeldung bei Frau Krause 37 37 07, oder im Gemeindebüro)
 4. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Gemeinde-Cafeteria
(Geschichten und mehr mit Etna Krause)
 5. Dienstag im Monat 14.00 Uhr Gemeinde-Cafeteria
(Geschichten und mehr mit Etna Krause)
- 10.4.08. Gemeinsamer Mittagstisch mit Blankenfelder Senioren
in Blankenfelde (Krause/Maschke)
- 22.4.08 Besuch Kloster Lehnin (Krause/Wassing)
- 27.5.08 Besuch Tierpark Johannismühle (Krause/Wassing)

Gemeinsame Mittagstafel zum Selbstkostenpreis.

Eine Anmeldung über das Gemeindebüro, bei Frau Krause Tel. 373707 oder Herrn Wassing Tel.: 57 000 wird erbeten

Die Veranstaltung „Wir haben es erlebt“ oder „Unsere Kirchengemeinden in den 50er und 60er Jahren“ muß leider verschoben werden, da der Referent vorübergehend das Krankenbett hüten muß.

Wir haben einen Fahrdienst in unseren Kirchengemeinden!

Rufen Sie uns an. Das Diakonische Werk TF hat einen Bus zur Verfügung gestellt. Hol- und Bringendienste sind möglich, auch der Besuch des Gottesdienstes ist kein Problem mehr! Sprechen Sie im Gemeindebüro vor oder aber rufen Sie Herrn Wassing unter 57 000 an.

Blumen und Floristik

Grabbeplantungen

von

Geßner's Blumenstübchen

Bahnhofstraße 6, 15831 Mahlow

Telefon 03379-370059

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sonnabend 8-12 Uhr, Sonntag 9-12 Uhr

Termine

Auch in diesem Jahr rufen wir in beiden Kirchen zum Frühjahrsputz auf !

Treffen am 1.März, 10 Uhr Kirche Mahlow

Am 8.März, 10 Uhr Kirche Glasow.

Diakonischer Kreis: trifft sich am Mittwoch, 12.März um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum, Rathenastr.45

Wer ehrenamtlich mitarbeiten möchte, Geburtstagsgrüße an Senioren zu schreiben oder persönlich zu überbringen, ist herzlich eingeladen. Rückfragen im Gemeindebüro

(Staats)Theater Mobil Cottbus in Mahlow, am **Gründonnerstag, den 20.März-**2008-im-Ev. Gemeindezentrum in der Rathenastr. 45, Eintritt 2.50€
Wir werden ein dokumentarisches Schauspiel erleben, welches die Ereignisse in der Nacht zum 13. Juli 2002 in Potzlow, einem Dorf in der Uckermark, in den Blick nimmt. Drei Jugendliche misshandeln auf brutalste Weise den 16jährigen Marius. Es gibt erwachsene Zeugen, die nicht eingreifen. Täter und Opfer kennen sich. Was hat sich zugetragen?

Herzliche Einladung an alle, die sich gern an ihr Taufe erinnern und zu diesem Anlass Gottesdienst feiern möchten. Es wird ein Familiengottesdienst sein, welcher von den Eltern der Täuflinge im zurückliegenden Jahr vorbereitet werden wird. Zur ersten Vorbereitungsrunde lade ich sehr herzlich zum Mittwoch, den 9. April, um 19.30 Uhr. Für eine Rückmeldung wäre ich Ihnen sehr dankbar. In Vorfreude darauf Ihre A.Lauschus

Jahresplan zum Ausschneiden

Februar	28.2.	Festkomitee zur Vorbereitung der Jubiläen von Kita und Gemeindezentrum im Herbst
	29.2.	Vortrag Gideon Botsch s.oben
März	9.3.	Familiengottesdienst zum Weltgebetstag
	13.3.	20 Uhr 1.Sitzung des Gemeindebeirats
	15.3.	1-jähriges Jubiläum im Weltladen Heimstättenstr.
	20.3.	19 Uhr Spaßtheater Mobil siehe oben
April	4.-6.4.	Konfirmandenrüste
	20.4.	10.30 Uhr
	20.4.	10.30Uhr Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden in Glasow
Mai	1.5. / 3.5.	Konfirmationen
	11.5.	Nacht der offenen Kirchen / Glockenjubi.

Genauere Zeiten und weitere Termine entnehmen Sie bitte dem aktuellen Gemeindebrief!

Aus dem Kirchenkreis und der Region.....

Evangelische Schule baut mit Ermunde Krafft Handpuppen für Äthiopien



.... aus der Diakonie

Evangelische Kirche und Diakonie haben 2008 zum "Wichern-Jahr" erklärt. Damit solle an den 200. Geburtstag des Gründers der Diakonie, Johann Hinrich Wichern, am 21. April erinnert werden. 1832 wird er Oberlehrer an der Sonntagsschule für arme Kinder in der Hamburger Vorstadt St. Georg. Die Not der Kinder führt 1833 zur Gründung eines Rettungshauses nach dem Vorbild des Lutherhofes von Johannes Falk (Weimar). Das „Rauhe Haus“ stellt sich als „Rettungsdorf“ dar, in dessen Häusern familienähnliche Gruppen von Kindern und Erziehern leben. In eigenen Werkstätten erhalten die Jugendlichen eine handwerkliche Ausbildung. Für die Ausbildung der Erzieher („Brüder“, später „Diakone“) gründet Wichern eine Brüderanstalt. Es feiert im kommenden Jahr sein 175-jähriges Bestehen. Die Einrichtung "zur Rettung verwaarloster Kinder" und zur Ausbildung von "Diakonen" (Sozialarbeitern) rief der Theologe mit finanziellen Unterstützung von wohlhabenden Hamburger Bürgern ins Leben. Die Tradition des Rauhen Hauses besteht bis heute. Im September 1848 ruft Wichern auf dem Kirchentag in Wittenberg in einer spontanen, leidenschaftlichen Rede die Kirche auf, sich zur Inneren Mission zu bekennen.



Der Theologe, der angesichts des sozialen Elends seiner Zeit eine tätige christliche Nächstenliebe einforderte, starb am 7. April 1881. Als erster und bedeutendster Theoretiker und Organisator der Inneren Mission gilt er zu Recht als Wegbereiter der christlich-sozialen Bewegung und Gründer der modernen Diakonie.

18 Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow

Von Wichern stammt auch die Idee des Adventskranzes, er führte ihn 1839 für die Kinder des Rauhen Hauses ein, die Weihnachten kaum erwarten konnten.

In Berlin wird das ebenfalls von Wichern gegründete Evangelische Johannesstift im nächsten Jahr 150 Jahre alt. Dort werden am 7. April vom Bundesfinanzministerium Sonderbriefmarken zu Wichern präsentiert. [/www.wichern2008.de/](http://www.wichern2008.de/)

Das Diakonische Werk der EKD hat anlässlich des Jubiläumsjahres zehn Leitsätze entwickelt, die an das Wirken Johann Hinrich Wicherns erinnern und seine historischen Leistungen zugleich mit unseren heutigen sozialen und theologischen Fragen verbinden. Über jedem Monat des Jubiläumsjahres wird ein Leitsatz stehen.

Januar-Mai:

1. Johann Hinrich Wichern: Gründer der modernen Diakonie

Diakonie als christlich motivierte Hilfe ist seit Bestehen der Kirche Teil ihres Auftrages. Diesen Anspruch nimmt Wichern auf. Vor dem Hintergrund der sozialen Not des 19. Jahrhunderts gründen evangelische Christen an vielen Orten in Deutschland Vereine und Anstalten für Krankenpflege, Kindererziehung, Seelsorge und Mission. Mit seinem Programm der Inneren Mission fasst Wichern diese Einzelinitiativen zu einer breiten Bewegung zusammen. Die von ihm 1848 initiierte Gründung des Central-Ausschusses für Innere Mission, dem Vorläufer des Diakonischen Werkes der EKD, verschafft der Bewegung ihren organisatorischen Rahmen.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie steht in der Tradition Wicherns.

2. Wicherns Ansatz: Not sehen. Not benennen. Not überwinden

Wichern und die Bewegung der Inneren Mission nehmen die Not der durch Kriege und Landflucht verarmten Bevölkerungskreise wahr. Sie sehen Hunger, Krankheit, Kriminalität und Verwahrlosung und erkennen in der sozialen Entfremdung auch eine Entwurzelung aus christlichen Werten.

Wichern prangert die sozialen Notstände und die ethischen Folgen an. In den Mittelpunkt seiner Gefängnisreform beispielsweise setzt er einen therapeutischen Strafvollzug, der Resozialisierung durch Schuldeinsicht ermöglichen soll. Mit großer Kreativität entwickelt er neue Ideen und Reformvorschläge, um Menschen an Leib und Seele zu helfen.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie setzt sich anwaltschaftlich ein.

3. Wicherns Überzeugung: Soziales Handeln aus Nächstenliebe

Das neutestamentliche Gebot „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ ist Wicherns Antrieb für sein soziales Engagement. Der zunehmenden Individualisierung und gesellschaftlichen Ausgrenzung stellt Wichern mit der Inneren Mission ein Konzept der praktischen Nächstenliebe entgegen, das den einzelnen Menschen in jeder Lebenslage akzeptiert. Wichern arbeitet an einer Gesellschaft nach christlichen Maßstäben, die für jeden präsent ist, und Menschen nicht ausgrenzt.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie unterstützt Menschen in jeder Lebenslage.

4. Wicherns Forderung: Soziale Verantwortung des Staates

Adressaten von Johann Hinrichs Wicherns Forderung zum diakonischen Handeln sind nicht nur die einzelnen Christen und die Kirche. Zusammen mit anderen Sozialreformern seiner Zeit mahnt er den Staat, seinen sozialen Pflichten nachzukommen. Er plädiert für ein

Sozialstaatsmodell, indem Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Abstimmung ihre Lebensverhältnisse gestalten und Selbsthilfeorganisationen und diakonische Unternehmen Verantwortung übernehmen. Wichern befürwortet die Vielfalt solidarischer und subsidiärer Strukturen.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie tritt für das Gemeinwohl ein.

5. Wicherns Konzept: Erziehen und Bilden

Der Heimat- und Perspektivlosigkeit vieler Kinder und Jugendlicher am Anfang des 19. Jahrhunderts stellt Wichern sein Konzept der Erziehung und Bildung entgegen. In seiner bekanntesten Einrichtung, dem „Rauhen Haus“ in Hamburg, ermöglicht er Kindern und Jugendlichen einen Neuanfang. Er vertraut auf die Kraft der Liebe, der Erziehung in familienähnlichen Gruppen und einer elementaren Schulbildung. Sein Ziel ist es, Mädchen und Jungen für ein selbstständiges (Berufs-)Leben zu befähigen. Seine parallelen Anstrengungen, Ausbildungsstätten zu gründen, sind das Fundament diakonischer Bildungsstätten für Sozialarbeit im 21. Jahrhundert.

An Wichern erinnern heißt für uns heute: Diakonie befähigt und stärkt Kinder und Jugendliche.



.... aus der Diakonie *(Renate Maschke)*

Weltladen
Mahlow

Der Weltladen in Mahlow, Heimstättenstr. 5 (am S-Bahnhof) feiert am Samstag, den



15. März 2008, sein einjähriges Bestehen.

Ab 10 Uhr bieten wir Kaffee und Kuchen , Produkte aus fairem Handel, Beschäftigungsangebote für Kinder, Filmvorführung , Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten

Montag	10 –13 Uhr
Mittwoch	14 - 18 Uhr
Samstag	10 - 13 Uhr (1. und 3. Samstag im Monat)

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint im Geltungsbereich der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow vierteljährlich. Auflage 1600 Stück, Anzeigenpreise für Werbung auf Anfrage. V.i.S.d.P.: Gemeindegemeinderat Mahlow /Glasow , Rathenastr. 45, 15831 Mahlow, Leserbriefe und Beiträge bitte per e-mail babsi.uwe.schueler@t-online.de

20 Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden Mahlow und Glasow

Adressen (Telefonnummern , wenn nicht anders angegeben mit der Vorwahl (03379))

Büro der Gemeinde: Rathenastr. 45 ,15831 Mahlow..... Tel: 374407
Frau Annette Petzold.: Di 10.00-12.00 Uhr , Mi 15.00-18.00 Uhr FAX: 374470
Ev.kirchengemeinde.mahlow@t-online.de

Pfarrerin Anne Lauschus **Tel: 372756 oder 374407**
Di, Mi und Fr im Gemeindezentrum **anne-lauschus@web.de**

Kirchenmusik:	Kantorin Frau Christine Schäfer	Tel:	313944
Kinderarbeit:	Katechetin Frau Etna Krause	Tel:	373707
Kinder- und Jugendarbeit	Diakon Herr Thomas Hartmann (thomas.hartmann@kkzossen.de)	Tel:	38857
		FAX	202257
Besuchsdienst:	Herr Alex Wassing	Tel:	57000

Friedhofsverwaltung: Frau Annette Petzold, im Gemeindebüro Rathenastr.45
Mi 10-12 Uhr+ Do 10-12 Uhr u. nach Vereinbarung Tel: 374407

Kindertagesstätte: Frau Michler Rathenastr. 45 Tel: 206822

gemeinsamer Gemeindegemeinderat: **für Mahlow:**

Klaus Lederer	Tel: 203592
Viktoria Löpelmann	Tel: 374407
Martin Ludwig	Tel: 39115
Renate Maschke.....	Tel.: 39389
Michael Reichel	Tel.: 374880
Uwe Schüler	Tel.: 370005

für Glasow:

Thomas Fuhrmann	Tel: 374436
Grit Große	Tel: 030-6611489
Hans-Walter Ludwig (Vorsitz).....	Tel.: 376896
Julia Malaszkiwicz	Tel: 374752
Christine Philipp	Tel: 39933
Margot Wargenau	Tel.: 38144

Weitere Kontakte :

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin-SüdTel:030-68904-0
Superintendentur Zossen.....Tel.03377-3356-10 , Fax -12
Diakonisches Werk T-F, Außenstelle mit LadenHeimstättenstraße, Mahlow

**..... übrigens erinnern wir an dieser Stelle an unser jährliches
Gemeindegeld , dass sie gern für 2008 überweisen können !**

Gemeindegeld / Spenden : Nr. 53180 Blz: 100 602 37
bei der Evang.Darlehns-genossenschaftsbank (EDG) Berlin
Empfänger: KKV Berlin-Süd **für KG Mahlow-Glasow**

„Zweck: Gemeindegeld Mahlow/Glasow“ oder „Spende für“